

Soziales: Projekt verschönert Verteiler- und Stromkästen / Telekom überklebt Kunstwerk mit Werbung

Ärger um bemalten Kästen

Mannheim. Unansehnliche Verteiler- und Stromkästen in Mannheim verschönern, das ist das Ziel des Kunstprojekts Farbe im Quadrat. Nun aber hat das mit Werbung überklebte Bild von Künstlerin Julia Donat in der Neckarstadt für Aufruhr gesorgt. Die Deutsche Telekom hatte das Kunstwerk nach sechs Wochen mit Eigenwerbung überdeckt, obwohl sie selbst die Kunstaktion erlaubt hatte.

Denn das Unternehmen ist selbst Mitglied des Kunstprojekts, bei dem Künstler und Schulen Skizzen einreichen können, um die Kästen auf eigene Kosten zu verschönern. Weitere Mitglieder sind auch Mannheimer Bürger- und Gewerbevereine, Schulen und das Energieversorgungsunternehmen MVV Energie. Die Firmen, denen zum Großteil die Verteilergehäuse gehören, geben in Absprache bestimmte Kästen frei.

Sie behalten sich aber das Recht vor, etwa „zum Zwecke der Werbevermarktung“ die Kunstwerke „zu ändern oder zu entfernen“, heißt es in der Vereinbarung der Telekom mit der Künstlerin. Neben Donat fragen

sich auch die Projektbeteiligten und Anwohner, warum ausgerechnet ein Projektkasten für Werbezwecke genutzt werden muss. *lia*



Noch ohne Werbung: Julia Donat vor ihrem Kunstwerk.

Neckarstadt-Ost: Unternehmen bringt über bemaltem

Gehäuse Eigenwerbung an / Projektteilnehmende warten auf Antworten

Überklebte Kunst am Kasten löst großes Unverständnis aus

Von Lisa Wazulin

Erst kunstvoll bemalt – dann mit Werbung überklebt. Dieses Schicksal hat am vergangenen Montag einen Strom- und Verteilerkasten in der Neckarstadt-Ost ereilt. Nur sechs Wochen lang war das Bild von Hobbykünstlerin Julia Donat auf dem grauen Kasten zu sehen. „Klar frage ich mich da: Warum musste genau meinen Kasten überklebt werden, wo es doch genug andere hässliche und unbemalte gibt?“, sagt Donat. Denn der Kasten, um den es sich hier handelt, ist Teil des Mannheimer Projekts Farbe im Quadrat. In Kooperation mit Vereinen und Unternehmen, denen die vielen Verteiler- und Stromkästen in der Stadt gehören, können sich Kunstschaffende, aber auch Schüler und Kinder dort kreativ verewigen.

Viele Kunstwerke sind so seit dem Start Ende Juni 2021 entstanden, auch das von Künstlerin Donat. An der Uhlandstraße, Ecke Verschaffeltstraße hatte die Neckarstädterin Anfang Juli den grauen und mit Schriftzügen beschmierten Kasten stundenlang aufwendig bemalt – und das offiziell und abgesegnet von der Eigentümerin, der Deutschen Telekom. Groß ist nun die Enttäuschung, weil das bunte Bild quasi über Nacht unter einem Plakat mit Eigenwerbung verschwunden ist.

Unter der Aufklebefolie sei das Kunstwerk sogar noch zu erahnen, sagt Donat, die nicht nur Materialkosten, sondern auch viel Zeit in das Kunstwerk gesteckt hat. „Die Aktion

ist total schön. Ich habe viele positive Rückmeldungen dazu bekommen, die meisten freuen sich darüber“, berichtet Donat.

Sie ist sich aber bewusst, dass sie vor der Gestaltung den Nutzungsbedingungen der Telekom zugestimmt hat. In der Vereinbarung, die der Redaktion vorliegt, wird neben den Materialien und Flächen, die verwendet und bemalt werden dürfen, auch festgeschrieben, dass „die Telekom berechtigt [ist], die künstlerische Gestaltung sowie das Multifunktionsgehäuse, auf dem sie aufgebracht ist, aus betrieblichen/technischen Gründen oder zum Zwecke der Werbevermarktung zu ändern oder zu entfernen“. Eine Anfrage an die Telekom, um herauszufinden, wie es zu dem Vorfall gekommen ist, hat das Unternehmen bislang nicht beantwortet. Was die Projektteilnehmenden von Farbe im Quadrat zu dem Vorfall sagen? „Wir sind natürlich überhaupt nicht glücklich darüber“, sagt Uschi Wuppermann vom Verein Pro Bono – für Kunst und Kind. Der Verein ist Mitglied seit der ersten Stunde und will vor allem Kinder fördern und animieren, selbst Kästen mitzugestalten.

Projekt soll weiter wachsen

Wuppermann berichtet auch, dass man bereits die Verantwortliche und Ansprechpartnerin bei der Telekom kontaktiert habe, bislang aber noch auf Antwort warte. Denn der Prozess ist genau abgestimmt, Künstlerinnen wie Donat müssen sich erst bewerben, dann ihre Skizzen bei den

Firmen einreichen. Die geben dann wiederum bestimmte Gehäuse dafür frei. „Das ist ja auch noch Eigenwerbung, da hat man das doch selbst in der Hand. Warum also ausgerechnet diesen einen bemalten Kasten dafür verwenden?“, fragt sich auch Wuppermann.

Trotzdem soll der Vorfall das Projekt nicht ausbremsen, im Gegenteil: So habe man laut Wuppermann schon von der Deutschen Post eine generelle Erlaubnis erhalten, deren Gehäuse zu bemalen. Auch mit der Stadt sei man in Kontakt, um städtische Ampelkästen oder Verteilerhäuschen für Blitzer zu verschönern. Wie sehr auch einige Anwohner die kleinen bunten Kästen in ihrem Viertel schätzen, merkt man, wenn man mit Michael Leschik spricht. Der Anwohner hat den verzierten Kasten in der Uhlandstraße ins Herz geschlossen, schließlich stehe dahinter mehr als nur bunte Farbe, nämlich eine Geschichte und Wertigkeit.

„Das war wirklich etwas Besonderes, das nach wenigen Wochen einfach überstrichen wurde. Darüber bin ich sehr traurig und enttäuscht. Hier wurde Kunst durch Werbung zunichtegemacht“, sagt der Neckarstädter. Er fragt sich: „Warum hält man da keine schützende Hand drüber, wurde die Künstlerin nicht darüber informiert?“ Und Julia Donat? Sie wollte eigentlich noch einen weiteren Kasten am Herschelbad verschönern. „Nach diesem Vorfall muss ich mir das aber noch mal genau überlegen“, sagt Donat.

Aus Grau wird Kunst – das Projekt Farbe im Quadrat

■ Das Kunstprojekt wird vorangetrieben unter anderem von: Bürgerverein Innenstadt West, Quartiersmanagement Unterstadt, Bürger- und Gewerbeverein Östliche Innenstadt, Verein Pro Bono für Kunst und Kind, Werbegemeinschaft City, MVV Energie und Telekom. Auch der Verein Sicherheit in Mannheim ist mit an Bord, der sich für die städtische Kriminalprävention einsetzt.

■ Dabei sollen verschiedenste Künstler „zu Wort“ kommen, **Kinder und**

Jugendliche ebenso wie professionelle Gestalter. Beteiligte Schulen sind derzeit: Johannes-Kepler-Gemeinschaftsschule, Mozartschule und die private Malschule MalDuMal.

■ Das Projekt ist im Juni gestartet und soll **über das ganze Jahr 2021 laufen.** Die Werbegemeinschaft Mannheim City will ab Herbst 2021 alle Kästen auf den Kapuzinerplanken verschönern.

■ Allein in den **Quadraten verwaltet**

die MVV über 200 solcher Strom- und Verteilerkästen – die nur ein Drittel der gesamten Anzahl in den Quadraten ausmachen. Denn auch Anbieter wie die Telekom, die Post, die Stadt oder die RNV verwalten solche Schaltstationen.

■ Geplant ist auch ein Stadtplan mit den verzeichneten Standorten der bereits bemalten Kästen. Alle Infos über die anstehenden Bemalungen und Vorher-Nachher-Bilder unter www.farbe-im-quadrat.de. lia



Beschmiert und grau: der Strom- und Verteilerkasten vor seiner Umgestaltung durch das Projekt Farbe im Quadrat.

BILD: FARBE IM QUADRAT



Verschwundenes Bild: Quasi über Nacht hatte die Telekom das Gehäuse samt Bemalung mit Eigenwerbung überklebt.

BILD: SUSANNE DONAT



Aus Grau wird Kunst: So sah der Stromkasten an der Uhlandstraße Ecke Verschaffeltstraße nach der Verschönerungsaktion von Künstlerin Julia Donat aus. BILD: SUSANNE DONAT